



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 115/11

**Sachbearbeitung:**

Clauß, Diana  
Elter, Sofia

**Datum:**

04.03.2011

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

30.03.2011

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:** Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen 2011/2012

**Bezug:** Vorlagen Nr. 524/10, Nr. 009/11

**Anlagen:**

**Beschlussvorschlag:**

- 1.) Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beschließt im Rahmen der Bedarfsplanung die Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen zum Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012 bzw. zum Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013. Die Ausgaben in Höhe von insgesamt **82.292,67 €** werden genehmigt.
- 2.) Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beschließt die investiven Mittel, für die im Rahmen der städtischen Anträge erforderliche zusätzliche Möblierung, in Höhe von 24.500 €, sowie die bei diesen Maßnahmen erforderlichen Umbaumaßnahmen in Höhe von 10.500 €.
- 3.) Die Finanzierung erfolgt über die Finanzpositionen 1.4640.5701.000 und 1.4641.7050.000. Der bisher nicht veranschlagte Mehrbedarf in Höhe von maximal 17.300 € wird vorbehaltlich der Genehmigung im Nachtragshaushaltsplan finanziert.

**Sachverhalt/Begründung:**

**1.) Derzeitiger Stand der Versorgungssituation**

Am 01.12.2010 wurde der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales über den Stand der Versorgungssituation in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen informiert (Vorlage Nr. 524/10). Diese Vorlage enthält detaillierte Informationen zu den Versorgungsquoten in den einzelnen Kindergartenbezirken und eine Auflistung über die bereits umgesetzten Maßnahmen aus der Bedarfsplanung 2010/2011 mit deren Auswirkungen auf den Versorgungsgrad.

## Veränderungen seit dem 01.12.2010:

### Kinderzahlen:

Grundlage für die Berechnungen der Versorgungsquoten in der Vorlage 542/10 war die Anzahl der Kinder im jeweiligen Kindergartenbezirk zum Stand 30.09.2010. Die Aktualisierung mit Kinderzahlen vom 31.12.2010 liegt mittlerweile vor und wurde in den aktuellen Tabellen berücksichtigt.

### Schaffung neuer Plätze für Kinder unter 3 Jahren:

Durch die Inbetriebnahme der Krippengruppe im Katholischen Kinder- und Familienzentrum Eden, Hirschbergstraße im Februar 2011 führten die 10 neuen Plätze für Kinder unter 3 Jahren zu einer Verbesserung der Versorgungsquote im Kindergartenbezirk Eglosheim von 25,9% auf 28,9%.

### Berücksichtigung weiterer Plätze für Kinder unter 3 Jahren:

Bei der Berechnung der Versorgungsquoten in dieser Vorlage wurden erstmals die 7 Plätze der Montessori Kinderstube berücksichtigt, da diese Plätze ebenfalls zur Bedarfsdeckung hinzugerechnet werden.

## 1.1.) Versorgungsquote Stand März 2011

In der nachstehenden Tabelle werden die Versorgungsquoten zum Stand März 2011 mit den oben aufgeführten Veränderungen dargestellt:

Versorgungsquote Stand März 2011	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen			Kinder- Zahlen		Versorgungsquote institutionell	
	(Kindertageseinrichtungen)			(Stand 31.12.2010)			
Kindergartenbezirk	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
Eglosheim Gesamt	96	411	40	332	335	28,9 %	115,9 %
Weststadt Gesamt	50	378	35	354	339	14,1 %	111,7 %
Pflugfelden	21	144	0	125	141	16,8 %	102,5 %
Stadtmitte Gesamt	109	405	65	326	369	33,4 %	109,9 %
Oststadt	15	404	52	336	355	4,5 %	113,8 %
Schlösslesfeld	56	264	0	216	285	25,9 %	92,6 %
Hoheneck	5	201	12	138	208	3,6 %	96,6 %
Oßweil	5	251	0	228	279	2,2 %	90,1 %
Grünbühl/Sonnenberg	20	125	0	103	126	19,4 %	99,2 %
Neckarweihingen	10	167	0	145	163	6,9 %	102,8 %
Poppenweiler	5	143	0	177	165	2,8 %	86,7 %
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	<b>392</b>	<b>2.893</b>	<b>204</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>15,8 %</b>	<b>104,0 %</b>

Weitere Betreuungsplätze auf Gesamtstadtebene	0-3	3-6,5	6,5-14
Tagespflege	120	43	44
Betreute Spielgruppen	7	0	0

Summe der Betreuungsplätze  - Institutionell - Tagespflege - Betreute Spielgruppen	Anzahl Betreuungsplätze gesamt			Kinder- Zahlen  (Stand 31.12.2010)		Versorgungsquote gesamt	
	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
<b>Gesamt</b>	<b>519</b>	<b>2.936</b>	<b>248</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>20,9 %</b>	<b>104,0 %</b>

Bei der Berechnung der „Versorgungsquote gesamt“ im Bereich der 3-6,5jährigen Kinder werden nur die Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen berücksichtigt (keine Plätze in der Tagespflege), da die gesetzlichen Vorschriften zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt nur Plätze in Kindertageseinrichtungen vorsehen.

#### Weitere Veränderungen seit dem 01.12.2010:

##### Beschluss für 20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren:

In der Sitzung am 09.02.2011 hat der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beschlossen, im Katholischen Kinder- und Familienzentrum St. Martin, Uhlandstraße durch einen Anbau 20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren zu schaffen (Vorlage Nr. 009/11). Derzeit können 33,4 % der Kinder unter 3 Jahren im Kindergartenbezirk Stadtmitte in Kindertageseinrichtungen versorgt werden. Mit der Inbetriebnahme weiterer 20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren voraussichtlich zum September 2012 wird sich die Versorgungsquote auf 39,6 % verbessern.

## 1.2.) Versorgungsquoten nach Inbetriebnahme bereits beschlossener Maßnahmen

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet folgende Veränderungen gegenüber den Betreuungsplätzen Stand März 2011 (Tabelle auf Seite 2).

Bereits beschlossene Maßnahmen für den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren:

- 20 Plätze im Kinder- und Familienzentrum St. Martin, Uhlandstraße (September 2012)
- 10 Plätze in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Brünner Straße (September 2011)
- 20 Plätze in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Egerländerstraße (November 2011)
- 20 Plätze im städtischen Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe (September 2011)
- 10 Plätze im städtischen Kinder- und Familienzentrum im Mehrgenerationenhaus Am Sonnenberg (September 2012)

Bereits beschlossene Maßnahmen für den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder über 3 Jahren:

- 70 Plätze im städtischen Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe (September 2011)
- 25 Plätze im städtischen Kinder- und Familienzentrum im Mehrgenerationenhaus Am Sonnenberg (September 2012)

Versorgungsquote nach Inbetriebnahme bereits beschlossener Maßnahmen	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen  (Kindertageseinrichtungen)			Kinder- Zahlen  (Stand 31.12.2010)		Versorgungsquote institutionell	
	Kindergartenbezirk	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3
Eglosheim Gesamt	96	411	40	332	355	28,9 %	115,9 %
Weststadt Gesamt	50	378	35	354	339	14,1 %	111,7 %
Pflugfelden	21	144	0	125	141	16,8 %	102,5 %
Stadtmitte Gesamt	129	405	65	326	369	39,6 %	109,9 %
Oststadt	45	404	52	336	355	13,4 %	113,8 %
Schlosslesfeld	76	334	0	216	285	35,2 %	117,2 %
Hoheneck	5	201	12	138	208	3,6 %	96,6 %
Oßweil	5	251	0	228	279	2,2 %	90,1 %
Grünbühl/Sonnenberg	30	150	0	103	126	29,1 %	119,0 %
Neckarweiningen	10	167	0	145	163	6,9 %	102,8 %
Poppenweiler	5	143	0	177	165	2,8 %	86,7 %
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	<b>472</b>	<b>2.988</b>	<b>204</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>19,0 %</b>	<b>107,4 %</b>

Weitere Betreuungsplätze auf Gesamtstadtebene	0-3	3-6,5	6,5-14
Tagespflege	120	43	44
Betreute Spielgruppen	7	0	0

Summer der Betreuungsplätze  - Institutionell - Tagespflege - Betreute Spielgruppen	Anzahl Betreuungsplätze gesamt		
	0-3	3-6,5	6,5-14
<b>Gesamt</b>	<b>599</b>	<b>3.031</b>	<b>248</b>

Kinder- Zahlen  (Stand 31.12.2010)	
0-3	3-6,5
<b>2.480</b>	<b>2.782</b>

Versorgungsquote gesamt	
0-3	3-6,5
<b>24,2 %</b>	<b>107,4 %</b>

Bei der Berechnung der „Versorgungsquote gesamt“ im Bereich der 3-6,5jährigen Kinder werden nur die Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen berücksichtigt (keine Plätze in der Tagespflege), da die gesetzlichen Vorschriften zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt nur Plätze in Kindertageseinrichtungen vorsehen.

## 2.) Anträge der Träger für die Bedarfsplanung 2011/2012:

Alle Träger von Kindertageseinrichtungen der Stadt Ludwigsburg führen im Oktober jeden Jahres eine Umfrage unter den Eltern durch, in der der Bedarf bezüglich Öffnungszeit und Betriebsform abgefragt wird. Auf der Grundlage des Umfrageergebnisses und weiterer Kriterien z.B. Wartelistensituation, Einschätzung des Trägers, stellen die Träger Anträge zur Anpassung der Öffnungszeit oder Veränderung der Betriebsform zur bedarfsgerechten Ausgestaltung des Angebots in Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen. Die unten aufgeführten Anträge wurden in der Steuerungsgruppe Kindertageseinrichtungen am 18.01.2011 und der Trägerkonferenz der Kindertageseinrichtungen am 16.02.2011 beschlossen und werden somit dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales zur Beschlussfassung empfohlen.

## 2.1.) Darstellung der Anträge

In der folgenden Tabelle sind die Anträge der Träger und deren Auswirkungen aufgeführt:

Stadtteil	Träger/Einrichtung	Beantragte Veränderung	Veränderung im Platzangebot (Alter der Kinder)	Mehrkosten (netto) 09-12/2011	Mehrkosten (netto) 2012	Mehrkosten (netto) 2013
Eglosheim	Kath. Kinder- und Familienzentrum Eden, Hirschbergstraße	Umwandlung einer VÖ 6/7 (3-6) in eine GT 10/ VÖ 7 (3-6)			+ 7.309,33 €	+ 22.657,63 €
	Evang. Kinder- und Familienzentrum Peter-Eichert-Straße	1. Umwandlung der Krippe VÖ 7 (0-3) in eine Krippe GT 10 (0-3) 2. (ab September 2012) Umwandlung einer VÖ 7 (3-6) in eine VÖ 7/ GT 10 (3-6)		1. +12.316,50 €	1. + 37.860,88 € 2. +7.354,33 € <u>+ 45.215,21 €</u>	1. + 27.359,74 € 2. + 22.781,38 € <u>+ 50.141,11 €</u>
Weststadt	Städt. Kindertageseinrichtung Villa Kinderbunt, Heinrich-Schweizer-Straße	Umwandlung der VÖ 6 (3-6) in eine VÖ 6/7 (3-6)		+ 1.907,29 €	+ 5.961,72 €	+ 5.961,72 €
	AWO Kinder- und Familienzentrum Steinbeisstraße	Umwandlung einer VÖ 6 (3-6) in eine GT (3-6)	- 5 Plätze (3-6)	+ 15.299,25 €	+ 45.272,56 €	+ 36.407,17 €
Oststadt	Evang. Kindertageseinrichtung Egerländerstraße	Umwandlung der 2 geplanten Krippen GT 8 in eine Krippe VÖ 6 und Krippe GT 10.		- 7.300,50 € + 8.549,83 € <u>+ 1.249,33 €</u>	- 22.737,13 € + 26.172,63 € <u>+ 3.435,50 €</u>	-12.091,99 € + 26.460,63 € <u>+ 14.368,64 €</u>
	MTV Kindersporthaus Bebenhäuserstraße	Umwandlung der GT/AM (3-10) in eine GT (3-6)	+ 5 Plätze (3-6) - 5 Plätze (6-14)	+ 7.875,00 €	+ 23.625,00 €	+ 14.211,61 €
Hoheneck	Evang. Kinder- und Familienzentrum Hoheneck Wilhelm-Nagel-Str. 57	Verlängerung der Öffnungszeiten der beiden GT/AM (3-14) Gruppen von 9 auf 10 Std.		+ 0,00 €	+ 0,00 €	+ 0,00 €
Oßweil	Städt. Kindertageseinrichtung Solero, Welzheimer Straße	Umwandlung einer VÖ 6/7 (3-6) in eine VÖ 6/ GT 8/9 (3-6)		+ 5.919,79 €  Investive Kosten:  <b>5.000,00 €</b>	+ 18.071,09 €	+ 10.540,38 €
Grünbühl/Sonnenberg	Kath. Kindertageseinrichtung Moldauststraße	Umwandlung einer VÖ 6 (3-6) in eine VÖ/AM (0-6) mit 5 Plätzen U3 und 10 Plätzen Ü3	+ 5 Plätze (0-3) - 15 Plätze (3-6)	+ 5.731,33 €	+ 16.707,50 €	+ 20.999,27 €
Neckarweihingen	Städt. Kinder- und Familienzentrum Hermann Zeller, Häslenweg	Umwandlung einer VÖ/AM 6 Stunden (2-6) in eine KR VÖ 6 (0-3)	+ 5 Plätze (0-3) - 12 Plätze (3-6)	+ 1.372,75 €  Investive Kosten netto:  <b>5.000,00 €</b>	+ 3.775,06 €	+ 4.575,02 €
	Städt. Kindertageseinrichtung Violetta, Schwarzwaldstraße	Schaffung einer zusätzlichen Kleingruppe VÖ 6 (3-6)	+12 Plätze (3-6)	+ 10.424,33 €	+ 32.250,25 €	+18.694,97 €

Stadtteil	Träger/Einrichtung	Beantragte Veränderung	Veränderung im Platzangebot (Alter der Kinder)	Mehrkosten (netto) 09-12/2011	Mehrkosten (netto) 2012	Mehrkosten (netto) 2013
Poppenweiler	Städt. Kindertageseinrichtung Erdmannhäuserstraße	Inbetriebnahme einer zweiten Gruppe VÖ 6 (3-6)  Ab Sept. 2011 Kleingruppe, die zum Januar 2012 in eine reguläre Gruppe übergeführt wird.	+ 25 Plätze (3-6)	+ 10.424,33 €  Investive Kosten:  <b>15.000,00 €</b>	+ 55.004,69 €	+26.764,52 €
<b>Mehrkosten Gesamt</b>				<b>+72.519,92€<sup>1</sup></b>	<b>+256.627,91€</b>	<b>+225.322,03€</b>
<u>Erläuterungen zur Tabelle:</u> VÖ - Verlängerte Öffnungszeiten GT - Ganztagesbetreuung KR - Krippe AM - Altersmischung						

Die finanziellen Konsequenzen (Mehrkosten bzw. Kostenminderungen) ergeben sich dabei aus einer Gegenüberstellung der heutigen Kosten der Stadtverwaltung mit den Kosten, die nach Umsetzung der Maßnahme entstehen würden. Bei der Berechnung der entstehenden Mehrkosten werden Mehreinnahmen mit Mehrausgaben verrechnet. Mehreinnahmen und Mehrausgaben können dabei aus

- veränderten Zuschüssen an die Träger,
- veränderten Einnahmen aus Elternbeiträgen,
- veränderten Einnahmen aus Landeszuschüssen und
- veränderten Stellenanteilen in städtischen Kindertageseinrichtungen

resultieren.

Die Mehrkosten bzw. Kostenminderungen sind in den Jahren 2011 / 2012 / 2013 ff. unterschiedlich, da im Jahr 2011 nur 4 Monate von einer Änderung betroffen wären (September-Dezember 2011) und zudem eventuell veränderte Landeszuschüsse aufgrund veränderter Betriebsformen oder eines veränderten Platzangebotes bei Umsetzung einer Maßnahme zum September 2011 erst ab dem Jahr 2013 Auswirkungen haben.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Mehrkosten im Jahr 2011 in Höhe von 72.519,92 € ergeben sich aus Mehrausgaben in Höhe von 82.292,67 € und Mehreinnahmen in Höhe von 9.772,75 €.

<sup>2</sup> Die Landeszuschüsse (FAG-Zuweisungen) basieren immer auf den gemeldeten Kinderzahlen im März des Vorjahres. D.h. im Jahr 2011 erhält die Stadt die Landeszuschüsse auf Basis der gemeldeten Kinderzahlen zum 01.03.2010 und im Jahr 2012 auf Basis der gemeldeten Kinderzahlen zum 01.03.2011. Sollte daher eine Veränderung in der Betriebsform zum September 2011 erfolgen, werden diese ggf. neuen Kinderzahlen oder veränderten Betriebsformen erstmalig bei der Erfassung am 01.03.2012 gemeldet. Diese Erfassung hat dann Auswirkungen auf die Landeszuschüsse im Jahr 2013.

## **2.2.) Begründung der Anträge**

### **2.2.1.) Kindergartenbezirk Eglosheim**

Im Katholischen Kinder- und Familienzentrum Eden in der Hirschbergstraße beantragt der Träger eine Verlängerung der Öffnungszeiten für die Kindergartengruppe (3-6 Jährige) von 6 und 7 Stunden auf 7 und 10 Stunden. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der Ganztagesgruppe für Kinder unter 3 Jahren, die im Februar dieses Jahres in Betrieb ging. Mit der Erweiterung der Öffnungszeiten ab September 2012 können dann die Kinder aus der Krippe weiterhin mit derselben Öffnungszeiten betreut werden.

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde beantragt für das Kinder- und Familienzentrum Peter-Eichert-Straße eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Krippengruppe von 7 auf 10 Stunden. Im Zuge einer durchgängigen Betreuung soll dann ebenfalls ab September 2012 eine Kindergartengruppe auch eine 10 Stunden Betreuung anbieten.

### **2.2.2.) Kindergartenbezirk Weststadt**

Für die Städtischen Kindertageseinrichtung Villa Kinderbunt in der Heinrich-Schweizer-Straße wird beantragt, auch eine Betreuungszeit von 7 Stunden anbieten zu können. Dafür soll die bestehende VÖ 6 in eine VÖ 6 und 7 Stunden umgewandelt werden. Dafür ist eine Erhöhung des Personalschlüssels um 0,2 Stellen erforderlich.

Die AWO beantragt für ihr Kinder- und Familienzentrum Steinbeisstraße, eine Kindergartengruppe mit 6 Stunden Betreuungszeit in eine Ganztagesgruppe mit 10stündiger Öffnungszeiten umzuwandeln. Somit hätten alle Gruppen in diesem Kinder- und Familienzentrum eine Ganztagesbetreuung, was dem Bedarf entspricht. Dabei würden im Kindergartenbezirk in der Weststadt 5 Plätze für 3-6jährige Kinder abgebaut werden. Die Versorgungsquote würde von 111,7% auf 110,2% geringfügig sinken.

### **2.2.3.) Kindergartenbezirk Oststadt**

Die beiden geplanten Krippengruppen der Evangelischen Kindertageseinrichtung in der Egerländerstraße, die voraussichtlich im November 2011 in Betrieb gehen werden, waren mit einer Öffnungszeiten von 8 Stunden vorgesehen. Während des Anmeldezeitraums wurde festgestellt, dass der Bedarf der Eltern eine Änderung der Öffnungszeiten in 6 Stunden und 10 Stunden nötig macht.

Der MTV beantragt für sein Kindersporthaus in der Bebenhäuserstraße eine Änderung der Betriebsform. Dabei soll eine altersgemischte Gruppe für 3-10jährige Kinder in eine Kindergartengruppe für 3-6jährige Kinder umgewandelt werden. Der Träger begründet seinen Antrag mit der enormen Warteliste von 3jährigen Kindern für die Einrichtung. Die Maßnahme würde 5 weitere Plätze für die Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder ab 3 Jahren zur Verfügung stellen und eine Verbesserung der Versorgungsquote im Kindergartenbezirk in der Oststadt von 113,8% auf 115,2% bedeuten. Hierzu muss angemerkt werden, dass trotz einer formal guten Versorgungsquote von über 100% die Platzsituation in den Kindertageseinrichtungen in der Oststadt angespannt ist.

### **2.2.4.) Kindergartenbezirk Hoheneck**

Die Verlängerung der Öffnungszeiten im Evangelischen Kinder- und Familienzentrum Hoheneck, Wilhelm-Nagel-Straße 57 von 9 auf 10 Stunden verursacht keine Mehrkosten für die Stadtverwaltung.

### **2.2.5.) Kindergartenbezirk Oßweil**

Die Nachfrage nach Ganztagesplätzen für Kinder von 3-6 Jahren ist in Oßweil bedeutend höher als das derzeitige Angebot. In der städtischen Kindertageseinrichtung Solero in der Welzheimer Straße sollen deshalb 10 Plätze mit einer 7stündigen Öffnungszeit auf 8 bzw. 9 Stunden ausgeweitet werden. Mit der Schaffung von 10 Plätzen im Ganztagesbereich wird die Anzahl der Plätze nicht reduziert. 0,5 Stellen müssen dafür zusätzlich geschaffen werden.

### **2.2.6.) Kindergartenbezirk Grünbühl/Sonnenberg**

Die Katholische Kirchengemeinde beantragt für die Kindertageseinrichtung in der Moldaustraße, eine Kindergartengruppe für 3-6jährige Kinder in eine altersgemischte Gruppe (0-6 Jahre) umzuwandeln. Dadurch können durch die Reduzierung von 15 Plätzen für 3-6 Jährige 5 Plätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen werden. Die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren würde von 29,1% auf 34% ansteigen und für Kinder über 3 Jahren von 119% auf 107,1% sinken.

### **2.2.7.) Kindergartenbezirk Neckarweihingen**

Für das städtische Kinder- und Familienzentrum Hermann Zeller, Häslenweg wird die Umwandlung einer altersgemischten Gruppe (2-6 Jahre) in eine Krippengruppe (0-3 Jahre) beantragt. Durch die Reduzierung von 12 Plätzen für über 3jährige Kinder können weitere 5 Plätze für Kinder unter 3 Jahren im Kinder- und Familienzentrum geschaffen werden und damit die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren von 6,9% auf 10,3% verbessert werden. Bei einer Versorgungsquote von 102,8% für Kinder über 3 Jahren müssen die 12 Plätze im Kindergartenbezirk erhalten bleiben. Dies soll durch die Schaffung einer Kleingruppe für 3-6jährige Kinder (12 Plätze) in der städtischen Kindertageseinrichtung Violetta in der Schwarzwaldstraße gewährleistet werden. Die Einrichtung ist räumlich für den Betrieb von 3 Kindergartengruppen ausgerichtet und bietet somit optimale Voraussetzungen für die hier beantragte Maßnahme. Die beiden Anträge in den städtischen Kindertageseinrichtungen in Neckarweihingen sind nur in Kombination durchführbar und benötigen eine Personalerhöhung um 1,0 Stellen.

### **2.2.8.) Kindergartenbezirk Poppenweiler**

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab 3 Jahren wird beantragt, in der städtischen Kindertageseinrichtung in der Erdmannhäuserstraße eine weitere Kindergartengruppe einzurichten. Die Gruppe soll von September bis Dezember 2011 als Kleingruppe (12 Kinder) und dann ab Januar 2012 als reguläre Kindergartengruppe mit 25 Plätzen geführt werden. Aus pädagogischen Gründen ist die Aufnahme der Kinder zeitlich versetzt zu gestalten, weshalb die Gruppe bis Ende des Jahres 2011 12 Kinder und dann ab Januar 2012 weitere 13 Kinder gestaffelt aufnehmen kann. Ab September 2011 bis Ende des Jahres 2011 wird eine Stellenerhöhung um 1,0 nötig und ab Januar 2012 müssen weitere 0,8 Stellen geschaffen werden.



### 2.3.) Versorgungssituation nach Beschlussfassung der beantragten Maßnahmen

Versorgungsquote nach Umsetzung der beantragten Maßnahmen	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen  (Kindertageseinrichtungen)			Kinder- Zahlen  (Stand 31.12.2010)		Versorgungsquote institutionell	
	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
	Eglosheim Gesamt	96	411	40	332	355	28,9 %
Weststadt Gesamt	50	373	35	354	339	14,1 %	110,2 %
Pflugfelden	21	144	0	125	141	16,8 %	102,5 %
Stadtmitte Gesamt	129	405	65	326	369	39,6 %	109,9 %
Oststadt	45	409	47	336	355	13,4 %	115,2 %
Schlösslesfeld	76	334	0	216	285	35,2 %	117,2 %
Hoheneck	5	201	12	138	208	3,6 %	96,6 %
Oßweil	5	251	0	228	279	2,2 %	90,1 %
Grünbühl/Sonnenberg	35	135	0	103	126	34,0 %	107,1 %
Neckarweihingen	15	167	0	145	163	10,3 %	102,8 %
Poppenweiler	5	168	0	177	165	2,8 %	101,8 %
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	<b>482</b>	<b>2.998</b>	<b>199</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>19,4 %</b>	<b>107,8 %</b>

Weitere Betreuungsplätze auf Gesamtstadtebene	0-3	3-6,5	6,5-14
Tagespflege	120	43	44
Betreute Spielgruppen	7	0	0

Summe der Betreuungsplätze  - Institutionell - Tagespflege - Betreute Spielgruppen	Anzahl Betreuungsplätze gesamt			Kinder- Zahlen  (Stand 31.12.2010)		Versorgungsquote gesamt	
	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
	<b>Gesamt</b>	<b>609</b>	<b>3.041</b>	<b>243</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>24,6 %</b>

Bei der Berechnung der „Versorgungsquote gesamt“ im Bereich der 3-6,5jährigen Kinder werden nur die Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen berücksichtigt (keine Plätze in der Tagespflege), da die gesetzlichen Vorschriften zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt nur Plätze in Kindertageseinrichtungen vorsehen.

### 3.) Versorgungsquoten im Überblick

Versorgungsquoten der institutionellen Betreuung in den Kindertageseinrichtungen:

Plätze in Kindertages- einrichtungen	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen			Kinder- Zahlen		Versorgungsquote institutionell	
	(Kindertageseinrichtungen)			(Stand 31.12.2010)			
	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
<b>Stand März 2011</b>	<b>392</b>	<b>2.893</b>	<b>204</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>15,8 %</b>	<b>104,0 %</b>
<b>Bereits beschlossen</b>	<b>472</b>	<b>2.988</b>	<b>204</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>19,0 %</b>	<b>107,4 %</b>
<b>Beantragte Maßnahmen</b>	<b>482</b>	<b>2.998</b>	<b>199</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>19,4 %</b>	<b>107,8 %</b>

Versorgungsquoten der Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Tagespflege / Spielgruppen:

Summe der Betreuungsplätze  - Institutionell - Tagespflege - Betreute Spielgruppen	Anzahl Betreuungsplätze gesamt			Kinder- Zahlen		Versorgungsquote gesamt	
				(Stand 31.12.2010)			
	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
<b>Stand März 2011</b>	<b>519</b>	<b>2.936</b>	<b>248</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>20,9 %</b>	<b>104,0 %</b>
<b>Bereits beschlossen</b>	<b>599</b>	<b>3.031</b>	<b>248</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>24,2 %</b>	<b>107,4 %</b>
<b>Beantragte Maßnahmen</b>	<b>609</b>	<b>3.041</b>	<b>243</b>	<b>2.480</b>	<b>2.782</b>	<b>24,6 %</b>	<b>107,8 %</b>

Bei der Berechnung der „Versorgungsquote gesamt“ im Bereich der 3-6,5jährigen Kinder werden nur die Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen berücksichtigt (keine Plätze in der Tagespflege), da die gesetzlichen Vorschriften zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt nur Plätze in Kindertageseinrichtungen vorsehen.

### 4.) Finanzierung

#### 4.1.) Mehrausgaben

Die tatsächlichen Mehrausgaben für die beantragten Maßnahmen betragen für 4 Monate im Jahr 2011 (September bis Dezember)

- 43.592,67 € für die Maßnahmen in nicht-städtischen Kindertageseinrichtungen (erhöhter Zuschuss an die jeweiligen Träger).
- 38.700,00 € für die Maßnahmen in städtischen Kindertageseinrichtungen (erhöhte Personalausgaben für 2,7 zusätzliche Stellen).

Für diese Mehrausgaben in Höhe von **insgesamt 82.292,67 €**<sup>3</sup> stehen auf den folgenden Finanzpositionen die erforderlichen Mittel zur Verfügung (insgesamt 100.000 €).

- 1.4641.7050.000
- 1.4640.5701.000

#### Investive Ausgaben für die Umsetzung der städtischen Maßnahmen

Für die investiven Ausgaben für die Schaffung von 5 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren im städtischen Kinder- und Familienzentrum Hermann Zeller im Häslenweg, Neckarweihingen (Einrichtung eines Schlafrums, Versetzung der Küche in den Elternbereich, Ausstattung) können für die Maßnahme der Umwandlung 2.000 € pro Platz aus dem Investitionsprogramm des Bundes beantragt werden. Der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft kalkuliert für die notwendigen baulichen Maßnahmen ca. 7.500 €. Für Ausstattung werden ebenfalls ca. 7.500 € benötigt. Insgesamt ergeben sich daraus Ausgaben in Höhe von ca. 15.000 €. Somit werden bei Genehmigung des Antrags für den Bundeszuschuss über 10.000 € (5 Plätze x 2.000 €) Kosten in Höhe von netto ca. 5.000 € anfallen.

Für die Einrichtung von 10 Ganztagesplätzen in der städtischen Kindertageseinrichtung in der Welzheimer Straße, Oßweil werden 3.000 € für die Umgestaltung des Sanitärbereichs und 2.000 € für die Beschaffung von Ausstattung benötigt.

Im Kindergartenbezirk Poppenweiler werden für die Ausstattung einer Kindergartengruppe 15.000 € veranschlagt.

Die Kosten für die erforderliche zusätzliche Ausstattung bei den 3 genannten Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 24.500 € und 10.500 € für die erforderlichen Umbaumaßnahmen.

Die Finanzierung erfolgt über die Finanzpositionen 1.4640.5701.000 und 1.4641.7050.000. Der bisher nicht veranschlagte Mehrbedarf wird im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans veranschlagt.

#### Personalerhöhung für die Umsetzung der städtischen Maßnahmen

Insgesamt müssen für die beantragten Umwandlungen in den städtischen Kindertageseinrichtungen zum September 2011 2,7 Stellen geschaffen werden und weitere 0,8 Stellen ab Januar 2012. Die Finanzierung der vorerst befristeten Stellenanteile erfolgt für 2011 über die Finanzposition 1.4640.5701.000 und ist in den Mehrausgaben von 82.292,67 € bereits enthalten. Für das Jahr 2012 erfolgt bei Beschluss der Maßnahmen die Beantragung der Stellen über die Personalplanung.

#### **4.2.) Mehreinnahmen**

Durch erhöhte Elternbeiträge steigen die Einnahmen im Jahr 2011 für die nicht städtischen Maßnahmen um **1.121,25 €** und werden auf der Finanzposition 1.4641.1101.000 eingenommen. Die Mehreinnahmen durch die Maßnahmen in städtischen Einrichtungen belaufen sich für das Jahr 2011 auf **8.651,50 €** und werden auf der Finanzposition 1.4640.1101.000 eingenommen.

---

<sup>3</sup> Bei Berücksichtigung der Mehreinnahmen in Höhe von 9.772,75 € (Erläuterung auf Seite 10) ergeben sich Netto-Mehrkosten von 72.519,92 € vgl. Tabelle Seite 5.

#### 4.3.) Mehrkosten und Folgekosten

Die Einnahmen mitberücksichtigt ergeben sich für das Jahr 2011 **Mehrkosten in Höhe von 72.519,92 €.**

##### Folgekosten für das Jahr 2012:

Ab dem Jahr 2012 müssen die Folgekosten über die jeweiligen Haushalte finanziert werden. Für das Jahr 2012 entstehen der Stadt Ludwigsburg Mehrkosten in Höhe von 256.627,91 €. Diese setzen sich zusammen aus den zum September 2011 bereits umgesetzten Maßnahmen mit 241.964,25 € und aus den beiden Maßnahmen im Kath. Kinder- und Familienzentrum Eden in der Hirschbergstraße und im Evang. Kindergarten in der Peter-Eichert-Straße jeweils für 4 Monate im Jahr 2012 mit 14.663,66 €.

##### Folgekosten für das Jahr 2013:

Für das Jahr 2013 entstehen Mehrkosten in Höhe von insgesamt 225.322,03 €. Im Jahr 2013 fließen für die beantragten Maßnahmen, die im Jahr 2011 umgesetzt werden, erstmals Landeszuschüsse für neue Gruppen oder veränderte Betriebsformen in Form der FAG-Mittel. Die Mehrkosten im Jahr 2013 für die im Jahr 2011 gestarteten Maßnahmen liegen somit bei 179.883,02 €. Für die beiden Maßnahmen, die 2012 starten sollen, belaufen sich die Mehrkosten für das Jahr 2013 auf 45.439,01 €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die im Jahr 2012 umzusetzenden Maßnahmen erstmals im Jahr 2014 erhöhte FAG-Mittel bei der Stadt eingehen werden.

##### Folgekosten ab dem Jahr 2014:

Ab dem Jahr 2014 erhält die Stadt Ludwigsburg auch für die 2012 gestarteten Maßnahmen die Landeszuschüsse für die geänderte Betreuungsform, so dass sich die Mehrkosten ab dem Jahr 2014 auf insgesamt 211.908,61 € belaufen. Hiervon entfallen 180.977,03 € auf die Maßnahmen, die ab September 2011 umgesetzt werden sollen und 30.931,58 € auf die beiden Maßnahmen, die im September 2012 starten.

#### Unterschriften:

Karin Karcheter

Wolfgang Fröhlich

#### Verteiler:

DI  
DII  
FB 65  
FB 10  
FB 20